

GRÜNE ZEITEN

FÜR GARCHING



Marion Seitz
Landrätin für den
Landkreis München



Werner Landmann
Bürgermeister
für Garching



**HIER FÜR'S
WIR**

GRÜNE WÄHLEN!



Unsere Kandidat*innen für den Stadtrat

Unser Kandidat*innen für die Kommunalwahl verbinden langjährige Erfahrung mit vielfältigen neuen Perspektiven für ein lebenswertes, noch grüneres Garching. Ein engagiertes und motiviertes Team mit umfangreicher Expertise in den Bereichen Sozialpolitik, Umwelt- und Klimaschutz, Mobilität, Wirtschaft, Bildung und Kultur setzt sich gemeinsam für nach-

haltigere Lösungen in unserer Heimatstadt ein. Ob im Dialog mit den Garchinger*innen, bei der Entwicklung neuer Ideen oder in der Unterstützung unseres Bürgermeisterkandidaten Werner Landmann – wir als Team glauben daran, dass Zusammenarbeit, Vielseitigkeit und fachliche Stärke konkrete Veränderungen möglich machen!

Spitzenplätze



**DANIELA
RIETH**

57 Jahre alt | Pädagogin/Wirtschaftsmediatorin, Stadträtin, Jugendschöffin

**PLATZ
1**



**WERNER
LANDMANN**

50 Jahre alt | Historiker/Politologe, Stadtrat/Bürgermeisterkandidat

2



**MICHAELA
THEIS**

47 Jahre alt
Gymnasiallehrkraft, Stadträtin

3



**HANS-PETER
ADOLF**

69 Jahre alt | Vorsitzender Richter am Landessozialgericht a.D., Stadtrat

4



**KATHRIN
BRANDMAIR**

46 Jahre alt
Bibliothekarin

5



**SEBASTIAN
THOMA**

36 Jahre alt | Dipl.-Verwaltungswirt (FH)/ Beamter

6



**ANNIKA
PAUL**

44 Jahre alt
Verkehrsökonomin

7



**LEONARD
BURTSCHER**

43 Jahre alt
Referent für Energiepolitik

8

Weitere Kandidierende

Platz	Name	Alter	Beruf
9	Annette Hülsmann	67	Betriebswirtin
10	Robert Reinhard	68	Dipl. Informatiker
11	Milena Akemann	29	Produktmanagerin Mobilitätskonzepte
12	Michael Pöhner	49	Dipl. Ing. Maschinenbau (FH)
13	Doris Bernklau	64	Angestellte
14	Rolf Schlesinger	72	Dipl. Sozialpädagoge (FH)/Rentner
15	Evelyn Flesch	38	Maschinenbauingenieurin
16	Leonard Lisitano	-	Notararzt
17	Daniela Pöhner	49	Dipl.-Wirtschaftsingenieurin (FH)
18	Ulrich Marsch	61	Angestellter
19	Lisa Fiedler	38	Nachhaltigkeits-Managerin
20	Richard Paul	46	Pilot
21	Silke Rolles	53	Professorin
22	Alexander Pöthig	43	Dipl.-Chemiker
23	Nina Funke	30	Bachelor of Arts/ Designerin für Innenarchitektur
24	Wolfgang Bernklau	67	Rentner
Ersatz	Helga Leibold	78	Oma
Ersatz	Anja Kenn	-	Angestellte
Ersatz	Sven Piekowski	47	Angestellter



Kathrin Brandmair
Stadtratskandidatin

Wir stellen vor:

Unser Spitzenteam

**Listenplatz 5:
Kathrin Brandmair**

Buch- und Kultur-
liebhaberin, Familien-
mensch – für ein
konstruktives
Miteinander!

**Listenplatz 4:
Hans-Peter Adolf**

Fossil, das gegen
fossile Energien
kämpft und für
die Wärmepumpe
nach Grundwasser
bohrt. Drill, Baby!

**Listenplatz 8:
Leonard Burtscher**

Astronom, der sei-
nen Lieblingsplane-
ten bewahren will.

**Listenplatz 7:
Annika Paul**

Ich möchte Men-
schen bewegen,
damit der Zug
fürs Klima nicht
abgefahren ist.

**Listenplatz 3:
Michaela Theis**

Kreativ, alltagserfahren,
faktenbasiert. Glaubt an
Zuhören, gute Argumen-
te und daran, dass Ego
selten Probleme löst.
Familie, Schule, Politik.

**Listenplatz 2:
Werner Landmann**

Gebürtiger Garchinger,
leidenschaftlicher
Kommunalpolitiker
seit Jahrzehnten und
bereit für den Spit-
zen-Job im Rathaus.

**Listenplatz 1:
Daniela Rieth**

Ein wahrer Sieg bringt
keine Verlierer hervor.
Deswegen baue ich auf
wertschätzende Kommu-
nikation und win wins
für unsere Bürger*innen.

**Listenplatz 6:
Sebastian Thoma**

Inklusionsenthusiast, Natur-
und Kulturfan,
Beamter, Dozent. Gemeinsam
kommen wir weiter!

Unsere Kreistagskandidatin im Interview

Warum bist du bei den Grünen?

Weil wir zukunftsorientierte, pragmatische Lösungen brauchen, die der Klimakrise gerecht werden und soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Voraussicht verbinden. Vor 14 Monaten bin ich beigetreten, weil die dringend nötige Verkehrswende massiv unter Druck steht und es für eine Veränderung andere Rahmenbedingungen und politischen Willen braucht. Ich arbeite an attraktiven, nachfrageorientierten ÖPNV-Konzepten und erlebe, wie aufgrund der knappen Kassen Angebote zusammengestrichen werden anstatt den ÖPNV weiter auszubauen. Ein völlig falsches Signal!

Welche Themen sind im Kreistag wichtig und welche Ziele haben die GRÜNEN speziell im Bereich Mobilität?

Im Kreistag werden jene Themen entschieden, die Kommunen nicht allein betreffen und daher auf Landkreisebene geplant werden. Neben der Verantwortung für Mobilitätsangebote wie Busse, sind das viele wichtige Themen wie Bildung, etwa der Bau weiterführender Schulen, Jugend- und Sozialhilfe, die Energieversorgung uvm.

Unser Ziel ist ein öffentliches Mobilitätsangebot, das mit dem Auto konkurrieren kann: dichte Takte und den weiteren Ausbau des ÖPNV sowie den Umstieg auf E-Busse. Im Süden des Landkreises gibt es mit dem FLEX ein bedarfsorientiertes, barrierefreies Angebot – die Ausweitung auf den Landkreis könnte in Garching die Anbindung der Stadtteile sowie das

Nachtangebot verbessern. Außerdem setzen wir uns für eine schnellere Planung und **Bau** von Radschnellwegen und eine schnelle Nachfolge für die in Garching stark genutzten MVG-Räder ein.

Wie kann man gerade bei potentiell konfliktreichen Themen wie der Mobilitätswende Menschen gut mitnehmen?

Konflikte entstehen oft dort, wo Personen das Gefühl haben, dass ihnen etwas weggenommen wird, etwa bei der Umwandlung einer Auto- in eine Busspur. Wichtig ist, das Zielbild und die Beweggründe gut zu erklären: Es geht um eine Verbesserung für die Mehrheit: Busse werden schneller, pünktlicher und attraktiver. Mehr Menschen steigen um, Stau, Lärm und Emissionen nehmen ab - mit positivem Effekt auf Gesundheit und Lebensqualität Aller.

Was ist deine liebste Freizeitbeschäftigung?

Am liebsten fahre ich Rad und entdecke dabei immer wieder neue Orte – auch gerne auf längeren Touren, wie auf meiner Radreise alleine nach Albanien im Sommer. Außerdem backe ich leidenschaftlich gerne.



*Annika Paul,
Ortsvorsitzende &
Milena Akemann,
Kreistagskandidatin*

Die Zukunft fair und grün gestalten

Sichere Mobilität für alle

- Sichere Schulwege durch klar getrennte, sichere Wege für Fuß- und Radverkehr
- Zieltempo 20 auf Münchener Str. (zwischen Auweg und Augustiner), Fußgängerzone erhalten

Fahrradfreundliche Stadt

- Durchgängiges Radwegenetz ohne ständiges Wechseln zwischen Gehwegen, Fahrbahn und gefährlichen Kreuzungen
- Radschnellweg und weitere Radverbindungen in die Nachbargemeinden ausbauen; schnelle Nachfolge des MVG-Rads
- Kostenlose Lastenradausleihe (inkl. Rollstuhltransportrad) fördern und nach Bedarf ausbauen

Attraktiver und barrierefreier Nahverkehr

- Gutes ÖPNV-Angebot erhalten und die Taktfrequenz an Wochenenden und in der Nacht erhöhen
- Alle Stadtteile besser anbinden, mehr Teilhabe von mobilitäts eingeschränkten Personen durch z.B. Shuttle- oder FLEX-Bussen
- Digitale Fahrgastinformationen nach dem 2-Sinne-Prinzip (Sehen + Hören) an wichtigen Bushaltestellen und zuverlässige Anzeigen an U-Bahnhöfen
- Vierspurigen Ausbau der B471 zu Lasten der Isarauen verhindern
- Einsatz autonomer Shuttles im ÖPNV und Verlängerung der U6 konstruktiv begleiten

Faire Aufteilung des öffentlichen Raums

- Zuparken des öffentlichen Raums reduzieren – Kontrollen, klare Parkkonzepte und intelligente Verkehrslenkung bei Veranstaltungen im Stadion Fröttmaning
- Attraktive Alternativen zum eigenen Auto durch weiteren Ausbau von Carsharing
- Ausbau von E-Ladestationen im Stadtgebiet

Energiewende und Transparenz

- Konkrete Klimaziele für Garching und Energieverbräuche transparent darstellen
- Ausbau der Geothermie und Verringerung des fossilen Energieanteils
- Vollständige Nutzung städtischer Dächer und Parkplätze für Photovoltaik
- Verbesserung der Energieeffizienz und Wärmedämmung öffentlicher Gebäude
- Förderung von Energiespeichern und intelligenten Mess- und Steuereinheiten zu Stromverbrauch und Stromverteilung (Smart Meter)
- Beteiligung an Windkraftprojekten auch außerhalb Garchings
- Nutzung von Abwärme (z.B. Leibniz-Rechenzentrum)

Bürgerbeteiligung und Kooperation

- Stärkung der Bürgerbeteiligung bei Klima- und Energieprojekten
- Zusammenarbeit mit dem TUM Sustainability Office fördern
- Ausbau der Bildungsarbeit zu Klimathemen und Förderung nachbarschaftlicher Energieberatung

Klimafolgenanpassung und Stadtbegrünung

- Umsetzung der Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung anhand der Leitlinie des Landkreises München
- Verringerung der Flächenversiegelung („Schwammstadt“), mehr Begrünung und klimaangepasste Bäume im öffentlichen Raum

Naturschutz und Artenvielfalt

- Erhalt und Förderung der Artenvielfalt durch heimische Bepflanzung und Förderung intelligenter, insekten- und artenschonender Beleuchtung
- Nachhaltige Begleitung von Ausgleichsflächen

Demokratie und Gesellschaft vor Ort

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort aktiver gestalten und würdigen
- Modellprojekte zur Stärkung von Teilhabe und Engagement initiieren
- Klare Haltung gegen Rechtsextremismus und Ausgrenzung
- Demokratische Praxis in Vereinen und Verbänden stärken durch mehr Mitsprachemöglichkeiten
- Mehr Unterstützung der Vereine bei der Beantragung von Förderprogrammen aus Bund und Ländern, Räume für Austausch schaffen

Betreuung und Bildung

- Bildungs- und Betreuungssicherheit für alle innerhalb Garchings durch den Ausbau der Kooperativen Ganztagsbetreuung
- Sozialräumliche Öffnung als win-win bei der Umsetzung des einklagbaren Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung in Garching
- Attraktive Schulstandorte durch attraktive Vernetzungen, Kooperationen und Architektur „Schule für alle!“

Inklusionsangebote schaffen

- Menschen mit Behinderung mehr in ihren Bedürfnissen sehen, hören und wertschätzen – gelebte Teilhabe als Ziel guter kommunalpolitischer Interaktion mit jedem Individuum
- Einheitliche Anlaufstelle für inklusionsspezifische Anliegen, Unterstützung vorhandener Stellen und bessere Vernetzung mit bestehenden Angeboten
- Spielplätze für alle Kinder durch Anschaffung von barrierefreien Spielgeräten bei Neubauten und Sanierungen
- Barrierefreier Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungsorten wie dem Theater im Römerhof und dem Bürgerhaus

Kulturangebote für alle ausbauen

- Schaffung von festen Projekten zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung
- „Kultur für alle – auch für die Jüngsten“

Bezahlbares und vielfältiges Wohnen

- Bezahlbaren Wohnraum durch die Förderung von Genossenschaften und kommunalen Wohnbaugesellschaften
- Anreize gegen Wohnungsleerstand schaffen
- Neue Wohnkonzepte für die vielfältigen Wohnbedürfnisse in Garching fördern (z.B. Familien, Studierende, Senior*innen)
- Weiterhin aktive Grundstücks politik der Kommune

Wirtschaftsförderung gestalten

- Verwaltungsstelle zur Wirtschaftsförderung einrichten
- Umweltpflicht bei Baumaßnahmen einführen
- Verantwortungsvolle Investitionen in nachhaltige Wirtschaftszweige fördern

5 Fragen – 5 Antworten



Foto: Peter Thauer

Frau Seitz, was wären Ihre allerersten Schritte als Landrätin?

Drei Dinge würde ich sofort anpacken – und zwar parallel. Erstens: Ich würde eine Allianz mit anderen Landrätinnen und Landräten bilden um gegenüber der Staatsregierung mehr Druck zu machen. Es ist allerhöchste Zeit für eine faire Finanzierung der Aufgaben, die durch den Staat an uns übertragen werden. Uns gehen allein im Landkreis München 18 Mio. € pro Jahr flöten, die unseren Kommunen dann fehlen. Das ist nicht fair und gegen diese Ungerechtigkeit werde ich kämpfen.

Zweitens: Ich möchte gleich am Anfang die Mitarbeitenden im Landratsamt zu Wort kommen lassen. Sie

wissen genau, wo Abläufe verbessert werden können und wo gute Ideen darauf warten, umgesetzt zu werden.

Und drittens: Ich würde sofort offene Bürgersprechstunden einrichten. Ich möchte wissen, was die Menschen vor Ort wirklich beschäftigt – Politik beginnt immer mit Zuhören.

Wie sind Sie eigentlich in die Politik gekommen?

Eigentlich aus einem Bauchgefühl heraus: dem Gefühl, dass Dinge besser laufen könnten. Ich habe gemerkt, dass Entscheidungen oft sehr weit weg getroffen werden – und ohne die Menschen, die genau wissen, was gebraucht wird. Ich war einer dieser Menschen, die hätten beitragen können, wenn ich mich hätte einbringen dürfen. Irgendwann gab es den Moment, da dachte ich mir: „Jetzt reicht es nicht mehr, sich darüber zu wundern. Jetzt musst du selbst Verantwortung übernehmen.“ Als Mama ist mir wichtig, dass meine Kinder eine lebenswerte Zukunft haben und ich dazu beitrage. So bin ich in die Kommunalpolitik gekommen.

Waren Sie schon immer engagiert?

Ja, ich glaube, das steckt einfach tief in mir. Schon als Jugendliche war ich in der Jugendarbeit aktiv, dann im Jugendbeirat, in meinem Berufs-Landesverband im Vorstand, später im Elternbeirat usw. Ich habe mich eingebracht, wo Unterstützung gebraucht wurde, ob Nachbarschaftshilfe oder bei der Gründung des Vereins HandInHand. Das ist sicherlich mein Herzensprojekt

und zeigt, wie man Gemeinschaft mitgestalten kann. Politik ist in diesem Sinne nur die konsequente Weiterführung dessen, was mir immer schon wichtig war: für die Gemeinschaft eintreten, Menschen verbinden und gemeinsam Lösungen finden.

***Ihr Beruf ist eher ungewöhnlich:
Sie sind Gebärdensprachdolmetscherin.
Was nehmen Sie als Landrätin daraus mit?***

Sehr viel. Als Gebärdensprachdolmetscherin höre ich nicht nur zu – ich höre hin. Ich baue Brücken zwischen Menschen und halte die Verbindung.

Inklusion und Barrierefreiheit sind für mich daher nicht nur Worte, sondern Teil meines Selbstverständnisses. Ich weiß, wie oft Menschen übersehen werden, wenn Systeme nicht mitgedacht werden. Das gilt übrigens auch für andere Gruppen in unserer Gesellschaft, die ohne Ehrenamt durchs Netz fallen würden. Gäbe es bei uns z.B. die Tafel nicht, sähe es für die von Altersarmut betroffene Omi düster aus. Die Unterstützung des Ehrenamts ist mir sehr wichtig. Als Landrätin möchte ich dafür sorgen, dass unser Landkreis ein Ort wird, an dem wirklich jede und jeder teilhaben kann.

Foto: Peter Thauer



***Warum sind Sie überzeugt, die beste
Kandidatin zu sein?***

Weil ich mit einem frischen Blick von außen komme – und ohne politisches „des hamma immer scho so gmacht“. Ich bin keine Berufspolitikerin, und genau deshalb sehe ich Probleme und Lösungen klarer und unvoreingenommener. Gleichzeitig bringe ich Wissen und Erfahrung mit: Durch die Vertretungszeit als Bürgermeisterin in Aschheim und meine Arbeit im Landtag kenne ich Abläufe in der Verwaltung, Entscheidungswege und Zuständigkeiten.

Ich höre zu, ich packe an, und ich gehe neue Wege, wenn es nötig ist. Mein Anspruch ist, unseren Landkreis so zu gestalten, dass er auch in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren ein guter Ort zum Leben ist. Und dafür möchte ich mit voller Energie arbeiten.



Marion Seitz

**45, Dipl.-Gebärdensprachdolmetscherin (FH)
verh. und Mutter von vier Kindern
3. Bürgermeisterin Aschheim**

post@marion-seitz.de
www.marion-seitz.de



Unser Landkreis München, unsere Zukunft



Foto: Palle Knudsen @unsplash.com

Umweltschutz

Wir bringen die Energiewende mit voller Kraft voran, damit unser Landkreis bis 2040 klimaneutral wird – gemeinsam mit allen Gemeinden. **Wir setzen auf Sonne, Wind und Geothermie, auf lokale Speicher und starke Bürgerenergie, damit sauberer, bezahlbarer Strom und Wärme für alle Wirklichkeit werden.** Mit naturnaher Landwirtschaft, Renaturierungen und einem „Grünen Band“ schützen wir Artenvielfalt und schaffen neue Lebensräume. Gleichzeitig erhalten wir unseren Landkreis mit **Klimafolgenanpassung und wirksamem Schutz vor Extremwetter** lebenswert und machen ihn widerstandsfähig – und bereit für die Zukunft unserer Kinder.



Foto: Uldis Brakmanis @unsplash.com

Mobilität

Wir wollen echte Wahlfreiheit in der Mobilität, damit Sie schnell und stressfrei ans Ziel kommen: mit einem zuverlässigen, leisen und sauberen ÖPNV im ganzen Landkreis. Dafür setzen wir auf mehr Elektrobusse, weitere On-Demand-Angebote wie den Flex-Bus und ein neues Leihradsystem. Die U5-Verlängerung nach Ottobrunn und neue Tramlinien treiben wir voran, **ebenso sichere, gut vernetzte Radschnellwege.** Geschützte Schulwege und mehr Tempo 30 innerorts sind für uns zentrale Schritte für ein sicheres Miteinander im Alltag.



Foto: Nick Sokolov @unsplash.com

Bauen und Wohnen

Wohnungen für unsere Alltagsheldinnen und -helden: Wir wollen, dass Menschen im Landkreis gut und bezahlbar wohnen können. Wir unterstützen die Kommunen für mehr bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum. Neue Chancen durch genossenschaftliches Bauen und ein aktives Leerstandsmanagement schaffen zusätzlich Platz für Familien, Auszubildende und Studierende. Wir stärken solidarische Wohnformen, bekämpfen Zweckentfremdung und setzen auf kluge Sanierung statt Neubau. **Dabei geht der Landkreis mit nachhaltigem Bauen mutig und sichtbar als Vorbild voran.**

Foto: Peter Thauer

Finanzen

Eine innovative, nachhaltige Wirtschaft und solide Finanzen ermöglichen Investitionen in Bildung, Klimaschutz und Soziales.

Wir setzen uns dafür ein, dass die rund 18 Mio. €, die der Landkreis für Aufgaben des Freistaats trägt, vollständig erstattet werden. Mit einer Reform der Kommu-

nalfinanzen und enger Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden schaffen wir faire Chancen für alle. Für einen gefragten, nachhaltigen Wirtschaftsstandort braucht es verlässliche Infrastruktur, schnelle digitale Verfahren und finanzielle Weitsicht.

Kinder und Jugend

Unsere Kinder sind die Zukunft – und wir stärken sie von Anfang an. Dazu gehören **gesundes, bezahlbares Schulesen für alle** in regionaler Qualität und wenig Bürokratie. Das entlastet Familien und stärkt heimische Betriebe. Wir investieren in Jugend, die gehört wird: mit mehr **Mitbestimmung in Schule und Politik, offenen Sportplätzen auch nach Schulschluss, selbstverwalteten Jugendräumen und guter Beratung.** Prävention bauen wir aus – für gleiche Chancen, mentale Gesundheit und ein Aufwachsen, das Halt gibt.



Foto: Ana Klipper @unsplash.com



Seniorinnen und Senioren

Wir wollen, dass Sie im Landkreis München gut und selbstbestimmt älter werden. Deshalb geben wir unserer älteren Generation mit einem Seniorenbeirat eine Stimme.

Wir bauen Tagespflege, Verhinderungspflege und Demenz-WGs flächendeckend aus, um zu Pflegenden und Angehörigen spürbar zu entlasten. **Modelle wie „Wohnen für Hilfe“, Nachbarschaftshilfen und Quartiersarbeit sollen älteren Menschen ermöglichen, solange wir möglich zuhause zu wohnen.** Und mit verbesserten Fahrdiensten und barrierefreien Haltestellen erleichtern wir die Mobilität im Alltag.

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S

- Wie viele Stimmen Du hast, steht auf dem Stimmzettel.
- Mach's Dir einfach und kreuze oben die Liste der Grünen an – alle Deine Stimmen werden dann automatisch in Listenreihenfolge vergeben.
- Gib einzelnen Kandidat*innen bis zu drei Stimmen (Kumulieren).
- Du kannst Deine Stimmen auf Kandidat*innen verschiedener Listen verteilen (Panaschieren).
- Zähle zum Schluss zusammen, denn wenn Du zu viele Stimmen vergibst, ist Dein Stimmzettel ungültig.

**MIT DIESEM
KREUZ MACHST
DU ALLES RICHTIG**



BRIEFWAHL

- Der Briefwahlantrag kommt mit der Wahlbenachrichtigung. Beantrage Briefwahl per Post, online oder direkt im Wahlamt (Telefon reicht nicht).
- Füll deine Unterlagen in Ruhe aus und lege alles wie vorgegeben in die passenden Umschläge.
- Schick den Wahlbrief rechtzeitig ab – nur bis 18 Uhr am Wahltag eingegangene Briefe werden gezählt.



**MARION SEITZ UND
TONI HOFREITER
FÜR DEN LANDKREIS MÜNCHEN**

Foto: Sonja Herpich (instagram.com/sonja_herpich).

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München

GRÜNE Garching
Annika Paul

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Julia
Priese, Stephanie Moser, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ mineralölfreie, nicht-toxische Druckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ Druckproduktion mit 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ CO₂-reduziert und emissionsarm gedruckt

gruene-ml.de

[gruenemu.land](https://www.instagram.com/gruenemu.land)

GrueneML

Grüne München-Land

Grüne München-Land